

Für 6 bis unter 14 Jährige

**Erscheinungsbild des Kindes (siehe auch Vorsorge - Untersuchungen)**

Datum: \_\_\_\_\_

<b>Körperliche Erscheinung</b>	<b>Ja</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Durch wen beschrieben</b>
Krankheitsanfälligkeit, häufige Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Asthma			
Hinweise auf Fehl- / Über- / Unterernährung			
Hämatome, (z.B. am Rücken, Brust, Bauch, Po, Augen, geformte Hämatome), Striemen			
Knochenbrüche, Verbrennungen, Verbrühungen			
Auffällige Rötungen/ Entzündungen im Anal- und Genitalbereich			
Einnässen, Einkoten			
Sonstiges			

*Einschätzung*

<b>Psychische Erscheinung</b>	<b>Ja</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Durch wen beschrieben</b>
Kind wirkt unruhig, hyperaktiv, unkonzentriert			
Kind wirkt traurig, apathisch, verschlossen			
Kind wirkt ängstlich, zurückgezogen			
Kind wirkt aggressiv, selbstgefährdend			
Kind wirkt sehr überangepasst			
Kind zeigt Schlaf- oder Essstörung			
Kind wirkt besonders unselbständig			
Kind zeigt sehr geringes Selbstvertrauen			
Kind zeigt sexualisiertes Verhalten			
Kind wirkt distanzlos ggü Fremden			
Kind wirkt suizidal (z.B. wiederholte unplausible Unfälle)			
Kind konsumiert Zigaretten, Alkohol, Drogen			
Sonstiges:			

*Einschätzung*

## Für 6 bis unter 14 Jährige

Kognitive Erscheinung	Ja	Beschreibung	Durch wen beschrieben
keine altersgemäße Sprache/ Sprachstörungen/ bei <u>Migrantenkindern</u> : kann sich auf Deutsch kaum verständigen			
Wahrnehmungs- und Gedächtnisstörungen / Teilleistungsstörungen			
Über- oder unterforderte/r Schüler/-in			
Konzentrationsschwäche/ geringe Lernmotivation			
Sonstiges:			

*Einschätzung*

Sozialverhalten (außerhalb der Familie)	Ja	Beschreibung	Durch wen beschrieben
keine altersentsprechenden Freunde, ist nicht in Klasse oder Gruppe integriert			
hält sich nicht an Regeln in Schule oder Gruppe			
zeigt auffällig aggressives, rücksichtsloses, Verhalten gegenüber anderen			
problematisches Medienverhalten			
problematisches Sexualverhalten			
weglaufen / Aufenthalt an gefährdenden Orten			
lügen, stehlen, erpressen			
kein regelmäßiger Schulbesuch, Schuleschwänzen			

*Einschätzung*

Skala: +2 = gut, +1 = ausreichend, -1 = schlecht, -2 = sehr schlecht

**Bitte bei der Bewertung beachten:**

Die **Einschätzung pro Gefährdungs-Bereich** soll sich entweder auf eine hohe Einschränkung/ Problematik in einem Kriterium oder Bereich beziehen oder in mehreren Bereichen leichtere Einschränkungen/ Problematiken beinhalten,

**insofern sind die Teilergebnisse nicht gegeneinander aufzurechnen!!**

**Für 6 bis unter 14 Jährige**  
**Interaktionen**  
 (Ist durch Fachkräfte zu beschreiben)

**Datum:** \_\_\_\_\_

<b>Interaktion zwischen Kind und ..... (Hauptbezugsperson)</b>	<b>Negativ (Beschreibung)</b>	<b>Positiv (Beschreibung)</b>	<b>Durch welche Fachkraft beschrieben</b>
Aufmerksamkeit / Körperkontakt / Blickkontakt/ Zuwendung für das Kind			
Angemessenheit der Wahrnehmung kindlicher Bedürfnisse			
Feinfühligkeit gegenüber emotionalen Bedürfnissen des Kindes			
Grenzen setzen und Führen des Kindes			
verbale Anregungen / Spielmöglichkeiten für das Kind			
Angemessenheit von Anforderungen / Erwartungen an das Kind			
strukturierter Tagesablauf / Verlässlichkeit gegenüber dem Kind			
Auseinandersetzung der Bezugspersonen um das Kind/ im Beisein des Kindes			

Skala: +2 = gut, +1 = ausreichend, -1 = schlecht, -2 = sehr schlecht

<i>Gesamt-Einschätzung</i>
----------------------------

<b>a) Interaktion zwischen Kind und ..... (weiterer Bezugsperson im Haushalt)</b> <b>b) weiterer Bezugsperson außerhalb des Haushalts</b>	<b>Negativ (Beschreibung)</b>	<b>Positiv (Beschreibung)</b>	<b>Durch welche Fachkraft beschrieben</b>
Aufmerksamkeit / Körperkontakt / Blickkontakt/ Zuwendung für das Kind			
Angemessenheit der Wahrnehmung kindlicher Bedürfnisse			
Feinfühligkeit gegenüber emotionalen Bedürfnissen des Kindes			
Grenzen setzen und Führen des Kindes			
verbale Anregungen / Spielmöglichkeiten für das Kind			
Angemessenheit von Anforderungen / Erwartungen an das Kind			
strukturierter Tagesablauf / Verlässlichkeit gegenüber dem Kind			
Auseinandersetzung der Bezugspersonen um das Kind/ im Beisein des Kindes			

Skala: +2 = gut, +1 = ausreichend, -1 = schlecht, -2 = sehr schlecht

<i>Gesamt-Einschätzung</i>
----------------------------

**Grundversorgung und Schutz des Kindes**

Datum: \_\_\_\_\_

(siehe Ankerbeispiele)

Sicherung der Grundversorgung	Beschreibung	Durch wen beschrieben	EINZELEIN-SCHÄTZUNG
Ernährung			
Schlafplatz			
Kleidung			
Körperpflege			
Beaufsichtigung des Kindes und Schutz vor Unfallgefahren, Schutz vor Gewalt und vor sexuellem Missbrauch			
Sicherung der medizinischen Versorgung, Umgang mit chronischen Krankheiten/Behinderung			
Betreuung des Kindes			

Skala: +2 = gut, +1 = ausreichend, -1 = schlecht, -2 = sehr schlecht

**SICHERHEITSEINSCHÄTZUNG (NACH 1. Check und weiterem Kontakt vom RSD auszufüllen)**

(Eingeschätzt wird, ob die aktuelle und kurzfristige Sicherheit des Kindes vor schwerwiegenden Schädigungen durch einen oder mehrere Punkte **bis zum nächsten Kontakt mit der Fachkraft** bedroht ist, so dass unverzüglich Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Kindes einzuleiten sind.)

HINWEISE	ja	Beschreibung
Deutlicher Hinweis auf gegenwärtige körperliche Misshandlung oder sexuellen Missbrauch des Kindes		
Grundlegende Bedürfnisse des Kindes nach körperlicher Versorgung, Obdach, Sicherheit vor Unfallgefahren oder medizinischer Hilfe werden nicht erfüllt.		
Ernsthafte gegenwärtige Beeinträchtigung der Fürsorgefähigkeiten der Hauptbezugsperson aufgrund von psychischer Störung, Krankheit, Suchtmitteln oder Gewalt.		
Trotz Gefährdungsmeldung wird der Zugang zum Kind verweigert, der unbekannt oder eine Verbringung des Kindes an einen unbekanntem Ort droht Aufenthaltsort des Kindes ist.		
Trotz Gefährdung eines Kindes in der unmittelbaren Vergangenheit werden Verantwortung und Hilfen abgelehnt.		
Kind äußert überzeugend starke Furcht vor mindestens einer Person im Haushalt.		
Das Verhalten einer jugendlichen oder erwachsenen Person im Haushalt scheint ernsthaft außer Kontrolle.		
Es werden glaubhafte Drohungen gegen das Kind ausgesprochen.		
Vorangegangene Absprachen zur Gewährleistung der Sicherheit des Kindes wurden nicht eingehalten.		
sonstiges:		

**Aktuelle** Bedrohung der Sicherheit liegt vor:

- ja
- Gefährdung ist weiterhin nicht ausgeschlossen

**HILFE- und SCHUTZKONZEPT**

**Kriseninterventionen:**

- Inobhutnahme gem. § 42 SGB VIII
- Unterbringung mit Einwilligung der Personensorgeberechtigten
- Einbezug von medizinischen Fachstellen (z.B. Kinderklinik, Kinder- und Jugendpsychiatrie, KJGD, ambulante Fachärzte)
  
- Beachtung von Verfahrensstandards bei häuslicher Gewalt

**Familiengericht**

- Anrufung gem. § 8a Abs. 3 SGB VIII
- Maßnahmen nach § 1666 BGB

**RSD – Schritte**

- Familiengespräche
- Einzelgespräche mit dem Kind
- Kontaktaufnahme mit Schule
- Kontaktaufnahme mit Tagesbetreuungseinrichtung
- Aktivierung von Familien-, Umfeld-Ressourcen
- Einbezug weiterer Institutionen
- Einbezug medizinischer Fachkräfte
- Weitere Diagnostik
- Beachtung von Verfahrensstandards bei sexuellem Missbrauch
- Eingabe ins Fallteam
- Fortführen der bestehenden Hilfe : \_\_\_\_\_
- Kollegiale Beratung

**Sonstiges** \_\_\_\_\_

**Wiedervorlage am** \_\_\_\_\_

Berlin, den \_\_\_\_\_

Jugendamt  
Fallverantwortliche/r Sozialarbeiter/-in \_\_\_\_\_

2. Fachkraft \_\_\_\_\_

Kenntnisnahme der Leitung der regionalen Organisationseinheit (vgl. AV Kinderschutz Nr. 3. Abs. 4)  
\_\_\_\_\_

**Für 6 bis unter 14 Jährige**  
**Risikofaktoren für eine anhaltende bzw. hohe Gefährdung einer Misshandlung oder Vernachlässigung**

Datum: ..

<b>Materielle/ Soziale Situation</b>	<b>Ja</b>	<b>Beschreibung in Stichworten</b>	<b>Durch wen beschrieben</b>
keine ausreichende Einkommenssituation			
keine ausreichenden Wohnverhältnisse			
soziale Isolation			

**Gesamteinschätzung**

<b>Familiäre Situation</b>	<b>Ja</b>	<b>Beschreibung in Stichworten</b>	<b>Durch wen beschrieben</b>
Gewalt zwischen den Eltern			
3 oder mehr Kinder unter 5 Jahren			
instabile bzw. konfliktbelastete Partnerschaft			
kulturell bedingte Konflikte (z.B. durch binationale Beziehung, Migration,...)			

**Gesamteinschätzung**

<b>Persönl. Situation</b>	<b>Ja</b>	<b>Beschreibung in Stichworten</b>	<b>Durch wen beschrieben</b>
a) Hauptbezugsperson b) weitere Bezugsperson im Haushalt			
eigene Erfahrungen von Deprivation, Misshandlung oder sex. Missbrauch			
Sucht oder schwere psychische Erkrankung			
deutlich eingeschränkte Belastbarkeit bzw Bewältigungsfähigkeit			
grob unangemessene Strenge im Erziehungsverhalten			
ausgeprägte Hilflosigkeit, Wechselhaftigkeit oder Überforderung in der Erziehung			

**Gesamteinschätzung**

<b>Merkmale des Kindes</b>	<b>ja</b>	<b>Beschreibung in Stichworten</b>	<b>Durch wen beschrieben</b>
Kind stellt aufgrund von Erkrankung, Behinderung oder Verhaltensstörung besonders hohe Anforderungen bezüglich Versorgung oder Erziehung.			

**Gesamteinschätzung**

<b>Merkmale der Hilfgeschichte</b>	<b>ja</b>	<b>Beschreibung in Stichworten</b>	<b>Durch wen beschrieben</b>
in der Vergangenheit bezogen auf die Hauptbezugsperson bereits eine vermutlich ernst zu nehmende Gefährdungsmeldung/ bzw Intervention/-en			
Hauptbezugsperson unterschätzt Belastung bzw. Gefährdung eines Kindes in der Familie deutlich.			
Zusammenarbeit mit dem RSD wird abgelehnt.			

**Gesamteinschätzung**

Skala: +2 = gut, +1 = ausreichend, -1 = schlecht, -2 = sehr schlecht

**Hinweis:** das Risiko eines wiederholten sexuellen Mißbrauchs kann mit dieser Seite nicht eingeschätzt werden. - Hier ist das jeweilige Jugendamtsverfahren anzuwenden.

<b>Aktuelle Hilfen der Haushaltsgemeinschaft in der das Kind lebt</b>	<input type="checkbox"/> Jugendhilfe (SGBVIII) <input type="checkbox"/> Sicherung des Lebensunterhalts (SGB II) <input type="checkbox"/> Gesundheitshilfe (SGB V) <input type="checkbox"/> Sicherung des Lebensunterhalts (SGB XII) <input type="checkbox"/> Sonstige (z.B. Spenden, Schuldenregulierung, Kur)
---	--

Ressourcen der a) Haupt Bezugsperson b) weitere Bezugsperson im Haushalt	Beschreibung	durch wen beschrieben	Einzelschätzung
Persönliche			
Familiäre			
Soziale			
Materielle			
Infrastrukturelle			

Prognose zur Veränderungsbereitschaft der Hauptbezugsperson	Beschreibung	Durch wen beschrieben
<b>Kriterien der Veränderungsbereitschaft:</b>		
Zufriedenheit der Bezugsperson mit der gegenwärtigen Situation ?		
Selbstvertrauen und realistische Hoffnung auf Veränderung?		
subjektive Haltung, die die Hilfeannahme erschweren?		
Haltungen gegenüber belegbaren Kindeswohlgefährdungen ?		
Inanspruchnahme und Wirkung von vorangegangenen Hilfen?		
Fähigkeit von Hilfe zu profitieren? (ist von der Fachkraft einzuschätzen)		

**Gesamtprognose**

Prognose zur Veränderungsbereitschaft der weiteren Bezugsperson im Haushalt	Beschreibung	Durch wen beschrieben
<b>Kriterien der Veränderungsbereitschaft:</b>		
Zufriedenheit der Bezugsperson mit der gegenwärtigen Situation ?		
Selbstvertrauen und realistische Hoffnung auf Veränderung?		
subjektive Haltung, die die Hilfeannahme erschweren?		
Haltungen gegenüber belegbaren Kindeswohlgefährdungen ?		
Inanspruchnahme und Wirkung von vorangegangenen Hilfen?		
Fähigkeit von Hilfe zu profitieren? (ist von der Fachkraft einzuschätzen)		

**Gesamtprognose**

## Für 6 bis unter 14 Jährige

<b>Prognose zur Veränderungsbereitschaft der weiteren Bezugsperson außerhalb des Haushalts</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Durch wen beschrieben</b>
<b>Kriterien der Veränderungsbereitschaft:</b>		
Zufriedenheit der Bezugsperson mit der gegenwärtigen Situation ?		
Selbstvertrauen und realistische Hoffnung auf Veränderung?		
subjektive Haltung, die die Hilfeannahme erschweren?		
Haltungen gegenüber belegbaren Kindeswohlgefährdungen ?		
Inanspruchnahme und Wirkung von vorangegangenen Hilfen?		
Fähigkeit von Hilfe zu profitieren? (ist von der Fachkraft einzuschätzen)		
		<b>Gesamtprognose</b>

<b>Kooperationsbereitschaft der Erziehung- oder Personensorgeberechtigten zur Abwendung der Gefährdungssituation</b>	<b>Beschreibung</b> (siehe Ankerbeispiele)	<b>Durch wen beschrieben</b>	<b>Einzeleinschätzung</b>
Kooperationsbereitschaft der <b>Mutter</b> zur Abwendung der Gefährdungssituation			
Kooperationsbereitschaft des <b>Vaters</b> zur Abwendung der Gefährdungssituation			

<b>Kooperationsfähigkeit der Erziehung- oder Personensorgeberechtigten zur Abwendung der Gefährdungssituation</b>	<b>Beschreibung</b> (siehe Ankerbeispiele)	<b>Durch wen beschrieben</b>	<b>Einzeleinschätzung</b>
Kooperationsfähigkeit der <b>Mutter</b> zur Abwendung der Gefährdungssituation			
Kooperationsfähigkeit des <b>Vaters</b> zur Abwendung der Gefährdungssituation			

Skala: +2 = gut, +1 = ausreichend, -1 = schlecht, -2 = sehr schlecht



## Übertragung der Einschätzungsdaten

### FOKUS: KIND

Erscheinungsbild	Körperliche Erscheinung	Psychische Erscheinung	Kognitive Erscheinung	Sozialverhalten

Interaktion zwischen Kind und:	Hauptbezugsperson	Weitere Bezugsperson im Haushalt	Weitere Bezugsperson außerhalb des Haushalts

Grundversorgung und Schutz des Kindes	Ernährung	Schlafplatz	Kleidung	Körperpflege	Beaufsichtigung des Kindes und Schutz vor Unfallgefahren, Schutz vor Gewalt und vor sex. Missbrauch.	Sicherung medizin. Versorgung Umgang mit chr. Krankheiten / Behinderung	Betreuung des Kindes

#### Sicherheitseinschätzung

- Sicherheitsmaßnahmen eingeleitet  
 keine Hinweise auf eine aktuelle Bedrohung der Sicherheit des Kindes

RISIKOFAKTOREN	Hauptbezugsperson	Weitere Bezugsperson im Haushalt
Materielle/ Soziale Situation		
Familiäre Situation		
Persönliche Situation		

<b>Merkmale des Kindes</b>	
<b>Merkmale der Hilfesgeschichte</b>	

<b>Aktuelle Hilfen der Haushaltsgemeinschaft in der das Kind lebt</b>	<input type="checkbox"/> Jugendhilfe (SGBVIII) <input type="checkbox"/> Sicherung des Lebensunterhalts (SGB II) <input type="checkbox"/> Gesundheitshilfe (SGB V) <input type="checkbox"/> Sicherung des Lebensunterhalts (SGB XII) <input type="checkbox"/> Sonstige (z.B. Spenden, Schuldenregulierung, Kur)
---	--

Ressourcen und Prognosen	Hauptbezugsperson	weitere Bezugsperson im Haushalt
<b>Persönliche Ressourcen</b>		
<b>Familiäre</b>		
<b>Soziale</b>		
<b>Materielle</b>		
<b>Infrastrukturelle</b>		

Prognose zur Veränderungsbereitschaft	Hauptbezugsperson	weitere Bezugsperson im Haushalt	weitere Bezugsperson außerhalb des Haushalts

Kooperationsbereitschaft der Erziehungs- oder Personensorgeberechtigten zur Abwendung der Gefährdungssituation	Mutter	Vater

Kooperationsfähigkeit der Erziehungs- oder Personensorgeberechtigten zur Abwendung der Gefährdungssituation	Mutter	Vater

## Für 6 bis unter 14 Jährige

Risikoeinschätzung (gem. AV - Kinderschutz Nr. 3 Abs. 1)		
Eine Kindeswohlgefährdung		
<input type="checkbox"/> liegt nicht vor	<input type="checkbox"/> ist nicht auszuschließen	<input type="checkbox"/> liegt vor
Bei diesem Kind geht es um folgende Gefährdungslage:		
<input type="checkbox"/>	Vernachlässigung	
<input type="checkbox"/>	Psychische Misshandlung	
<input type="checkbox"/>	Körperliche Misshandlung	
<input type="checkbox"/>	Sexueller Missbrauch	
<input type="checkbox"/>	Partnerschaftsgewalt / Häusliche Gewalt	
<input type="checkbox"/>	Unzureichender Schutz vor Gefahren durch Dritte	
<input type="checkbox"/>	Unverschuldetes Versagen der Eltern (z.B. Sucht, psychische Erkrankung)	
<input type="checkbox"/>	Autonomiekonflikt, Autonomiekonflikte aus Kulturkonflikten	
<input type="checkbox"/>	Sonstiges	
Sofortige Kontaktaufnahme erforderlich? (vgl. AV - Kinderschutz Nr. 3 Abs. 3)		
	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
innerhalb von zwei Stunden	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
am gleichen Tag	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>

### Begründen Sie Ihre Einschätzung

(Bitte beachten Sie bei Ihrer Einschätzung sowohl die Dauer, Schwere und Nachhaltigkeit der Gefährdung sowie das Alter des Kindes, ebenso die Bereitschaft und Fähigkeit der Bezugspersonen zur Abwendung der Gefährdung vgl. AV Kinderschutz Nr. 3 Abs. 1)

**HILFE- und SCHUTZKONZEPT**

**Kriseninterventionen:**

- Inobhutnahme gem. § 42 SGB VIII
- Unterbringung mit Einwilligung der Personensorgeberechtigten
- Einbezug von medizinischen Fachstellen (z.B. Kinderklinik, Kinder- und Jugendpsychiatrie, KJGD, ambulante Fachärzte)
  
- Beachtung von Verfahrensstandards bei häuslicher Gewalt

**Familiengericht**

- Anrufung gem. § 8a Abs. 3 SGB VIII
- Maßnahmen nach § 1666 BGB

**RSD – Schritte**

- Familiengespräche
- Einzelgespräche mit dem Kind
- Kontaktaufnahme mit Schule
- Kontaktaufnahme mit Tagesbetreuungseinrichtung
- Aktivierung von Familien-, Umfeld-Ressourcen
- Einbezug weiterer Institutionen
- Einbezug medizinischer Fachkräfte
- Weitere Diagnostik
- Beachtung von Verfahrensstandards bei sexuellem Missbrauch
- Eingabe ins Fallteam
- Fortführen der bestehenden Hilfe : \_\_\_\_\_
- Kollegiale Beratung

**Sonstiges** \_\_\_\_\_

**Wiedervorlage am** \_\_\_\_\_

Berlin, den \_\_\_\_\_

Jugendamt  
Fallverantwortliche/r Sozialarbeiter/-in \_\_\_\_\_

2. Fachkraft \_\_\_\_\_

Kenntnisnahme der Leitung der regionalen Organisationseinheit (vgl. AV Kinderschutz Nr. 3. Abs. 4)  
\_\_\_\_\_